



Foto: CCO - sunset-4238445\_1920

## Wie nützlich es ist, unnützlich zu sein

Auf einem Berg stand ein Baum. Er war alt und krumm. Jeder seiner Äste war verdreht und knorrig. Jemand, der an dem alten und schiefen Baum vorbeikam, bemerkte, „was für ein unnützer Baum er doch sei. Sein Stamm und seine Äste wären so verwachsen, dass er zu nichts zu gebrauchen sei.“

Ein anderer ergänzte: „Der Baum auf dem Berg ist sein eigener Feind. Den Zinnbaum kann man essen, deshalb wird er abgehauen. Der Lackbaum ist nützlich, deshalb verstümmelt man ihn. Jedermann weiß doch, wie nützlich es ist, nützlich zu sein.“

Schließlich entgegnete jemand: „Es scheint niemand zu wissen, wie nützlich es sein kann, unnützlich zu sein. Die Nutzlosigkeit beschützt den Baum. Niemand will ihn zu irgendetwas gebrauchen. So wird er auch nicht abgehauen und lebt bis ins hohe Alter, seine eigene Natur erfüllend.“

Ein Weiser spricht: „Unnützlich zu sein, bedeutet, leer von dem Drang zu sein, etwas Besonderes sein zu wollen. Unnützlich zu werden bedeutet, sich entspannt zurückzulehnen und der eigenen Natur zu gestatten, sich leicht und einfach zu entfalten.“

„Es gibt nichts zu erreichen, nichts zu tun und nichts zu besitzen. Alles ist vergänglich, alles fließt, alles ist in ständiger Veränderung.“ *(Taoistische Erzählung)*